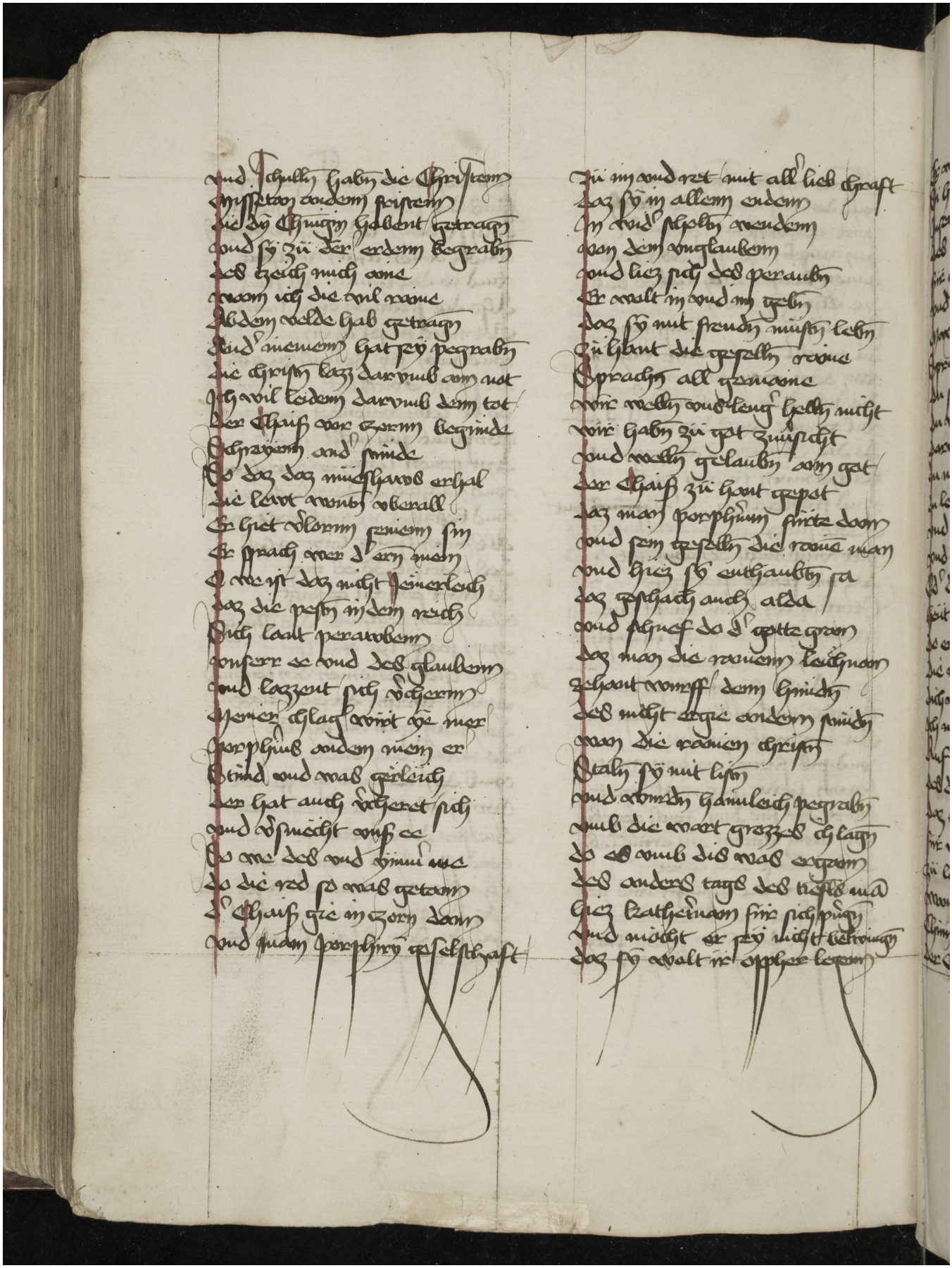
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



und schulln habn die christen
mysstran andern seisten
die dy chunigin haben getragn
und sy zu der erdem begrabn
des zeich mich ame
wann ich die vil wane
ir den welde hab getragn
und nienem hat sy begrabn
die christn lazz darumb am nat
ich vil leidem darumb dem tot
der chaiser vor zorn begrimd
schrayem und sprind
do dez dez mischaros erhal
die leut wunder allenall
er liet dorem sunem sin
er sprach wer d' arm mein
d' wer ist dez nicht sunderlich
dez die pest in dem reich
sich laut peraubem
unser se und des glaubem
und lazzent sich dayerem
sunder schlag wirt ge mer
porphius andem mein er
stind und was gerlich
der hat auch dergerat sich
und d' smecht aus ee
do ane des und himi ane
do die red so was getan
d' chaiser gie in zorn dann
und sunder porphiry erschlahaft

zu im und ret mit all lich chraft
daz sy in allem andem
in und scholln wendem
wan dem unglaubem
und liez sich des peraubn
er wolt in und im geln
daz sy mit freudn mustn lebn
zu hant die gesellen wane
sprachn all gemaine
wir wellen und leng helln nicht
wir habn zu got zuuersicht
und wellen gelaubn am got
der chaiser zu hant gepot
daz man porphium sintz dann
und sein gesellen die wane man
und liez sy enthaubtn sa
dez geschach auch alda
und schuef do d' gotte gran
dez man die wunem leichnan
gehant wurff dem hunden
des nicht ergie andem sunden
wan die wunen christen
stalen sy mit listen
und arbmdn hamuleich begrabn
umb die wart grazzes chlagn
do ab umb dis was ergan
des anders tages des tiefels nad
liez katherinam fire sich pringn
und nicht er sy nicht bezwingn
dez sy wolt nit anpeter lerem